

Zutaten für einen Waldbesuch

Fröhliche Kinder mit Entdeckerfreude, Forschungsdrang und waldgerechter Ausrüstung.

Dazu zählen: festes Schuhwerk; Wetterfeste lange Kleidung als Schutz gegen Zecken, Kühle und Regen; Leichter Rucksack mit Trinkflasche und Wegzehrung, die keinen Abfall macht; Notfallsets bei Allergien

Aufmerksame Pädagog*innen ...

... die wissen, dass ihre Aufsichtspflicht auch während des Waldschulaufenthaltes besteht. So ist um Beispiel ist das Betreten von Holzstapeln strikt untersagt.

Umsichtige Waldbesucher*innen ...

... die sich möglicher Gefahren im Wald bewusst sind. Dazu zählen Tiere wie Zecken, Wespen oder Eichenprozessionsspinner, unbekannte Pflanzen und Pilze, herumliegender Müll, aber auch Gefahren, die von Totholz und herabfallenden Ästen ausgehen.

... die sich rücksichtsvoll im Wald verhalten, damit Pflanzen und Tiere sich nicht gestört fühlen, denn der Wald ist ihr Zuhause!

**Geschultes
Waldschulpersonal,
das die Waldgefahren
erkennt, aber nicht ausschließen
und daher nicht haftbar gemacht
werden kann** – und trotzdem einen
interessanten und erlebnisreichen
Waldaufenthalt für alle ermöglicht!

Wetter, das in fast jeder Gestalt daherkommen darf, nur nicht als zu starker Wind oder Gewitter.

In diesen beiden Fällen muss die Waldschule eine geplante Veranstaltung aus Sicherheitsgründen absagen.